

Zentralkomitee der katholischen Vereine Berlin

Das Zentralkomitee der katholischen Vereine in Berlin wurde am 15. November 1888 gegründet und stand unter dem Vorsitz eines fürstbischöflichen Delegaten. Die Idee entstand im Nachgang des Kulturkampfs auf einer Papstfeier im Februar desselben Jahres. Einmal jährlich wurde ein Vereinstag abgehalten. Ab 1891 fanden diese unter Einbeziehung Brandenburgs als Märkische Vereinstage statt. Diese bildeten die Vorläufer der Märkischen Katholikentage in der Weimarer Republik.

Literatur:

Katholikentag in Berlin-Tegel am 8. August 1926; Schlagwort Nr. 1583.

ROSAL, Heribert, Geschichte und Bedeutung der Märkischen Katholikentage für den Berliner Katholizismus, in: ELM, Kaspar / LOOCK, Hans-Dietrich (Hg.), Seelsorge und Diakonie in Berlin. Beiträge zum Verhältnis von Kirche und Großstadt im 19. und 20. Jahrhundert (Veröffentlichungen der Historischen Kommission zu Berlin 74), Berlin 1990, S. 499-511, hier 500-504.

Empfohlene Zitierweise:

Zentralkomitee der katholischen Vereine Berlin, in: 'Kritische Online-Edition der Nuntiaturreportagen Eugenio Pacellis (1917-1929)', Schlagwort Nr. 2181, URL: www.pacelli-edition.de/Schlagwort/2181. Letzter Zugriff am: 07.05.2024.